

Denk ich an die Wies...



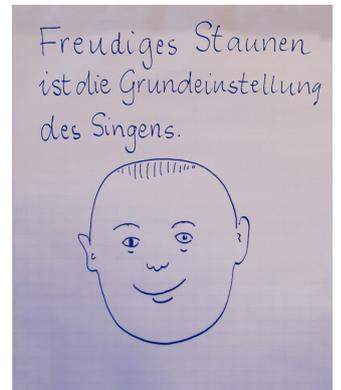
... dachte ich bisher an eine Barockkirche, ein touristisches Highlight im sogenannten Pfaffenwinkel, das Frau/Mann irgendwann in seinem Leben gesehen, besichtigt hat. Landvolkshochschule Wies – liegt hinterm Hügel – man kann die Wieskirche nicht richtig sehen, nur die Turmspitze und an der Einfahrtstraße fährt man leicht vorbei.

Ganz kurzfristig hatte ich mich angemeldet zur Herbstwies der Werkgemeinschaft Musik vom 21.10 bis zum 27.10.2019. Solche Werkwochen besuchten meine Kinder – ganz früher – in Ellwangen – Zielgruppe junge Leute, die Tagsüber musizierten und Nachts nicht schlafen wollten. Ich kannte wohl Chorwochenenden des Kirchenchors mit entsprechendem Übungsprogramm.

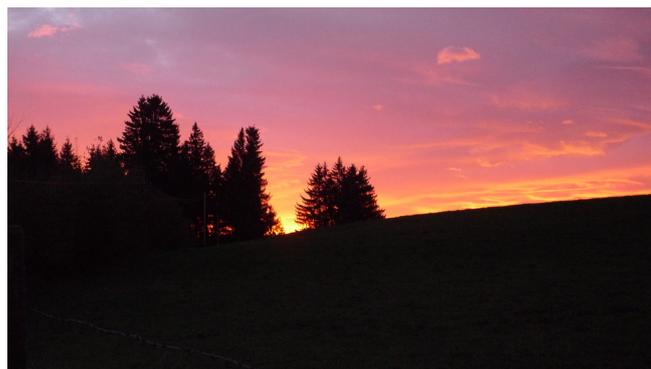


Insofern fuhr ich mit zwiespältigen Erwartungen zur Wies – einfach so – Chor, Kammermusik – dann Wanderungen – bin schon etwas lahm - verschiedene Besichtigungen – Geigenbau, Kirchen ... Und jetzt muss ich sagen – es war einfach schön – das Morgenlob...“ Lebendige Luft, Vögel in Fülle, Alles“ ...der Tag begann mit tiefem Zuspruch und Musik, dann eine Chorprobe, bei der wir Sänger etwas lernen konnten - „ zu singen“, und Nachmittags mehr und mehr vom Wetter

begünstigte Wanderungen mit sorgfältig und kenntnisreich vorbereitetem Besichtigungsprogramm.



Musikherbst in der Wies stärkt die Teilnehmer für dunkle Tage im Winter und spannt den großen Bogen zum nächsten Jahr, in dem sich alle zum Herbst in der Landesvolkshochschule wieder versammeln. Ich freue mich darauf .



Heiner Wünnenberg

Ein anderer Teilnehmer hat die Idee des Wieser Herbstes in einem Satz auf den Punkt gebracht....



Ich habe mich sehr wohl gefühlt und kann nur wiederholen, wie gelungen ich diese Kombination von Musik und Kunst, Natur und Technik, Spiritualität und Geborgenheit in der LVHS, Gemeinschaft und Freiheit zum Für-sich-Sein, "Arbeit" und "Freizeit" finde. Und dann solch ein Geschenk wie der Klavier- und Liederabend, unglaublich !



.... und den Abschlussabend mit Hexameter-Versen garniert:

Herbstwies 2019

*Was vor vielen Jahren begann, das fand nun Ergänzung,
als mich erneut traf die lockende Kunde des himmlischen Boten:
„Auf in die Wies nun, Gevatter, es harret deiner gar sehr
ein Stückchen des himmlischen Gartens, hier Pfaffenwinkel genannt.
Du stehst nun selber im Herbste des Lebens, drum auf in die Herbstwies!“*

*Und schon stand vor der Tür der Lenker des feurigen Wagens,
der mich mit großem Geschick ins Haus Nummer eins hat gebracht.*

*Rasch, wie der Wolken buntes Gemisch durchpflüget die Sphären,
eilten die Tage dahin, mit Singen und Klängen erfüllt,
bereichert durch Kunst und Natur, die Laudes am Morgen zum Start.*

*Morgen nun sagt man Ade der Gefährten emsigen Schar.
Dank darum allen gebührt, die diese Herbstwies gestaltet.
Wünsche für Segen und Glück bekränzen üppig eu'r Haupt!*

Dr. Meinrad Sauter

Fotos: R. Minz, H. Wember